

Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) Wardenburg



1. Bürgerwerkstatt - Siedlungsentwicklung in Hauptsiedlungsbereichen

06.10.2025

Ablaufplan

18:00 – Begrüßung

18:05 – Zusammenfassung Analysephase

18:10 – Ausblick Konzeptphase

18:15 – Arbeitsphase

19:30 – Abschluss im Plenum / Verabschiedung

Zusammenfassung Analysephase

Phase 1: Analyse

1. Halbjahr 2025:

- Bestandsaufnahme
- Februar 2025: Experteninterviews
- 04.03.2025: Auftaktveranstaltung
- April / Mai 2025: 3 Workshops
- Juni 2025: Weitere Experteninterviews
- 24. Juni 2025: Informationsabend

Phase 2: Konzept

2. Halbjahr 2025:

- Rückmeldung 1. Phase an Politik
- Entwicklung von Zielen, Zukunftsbild, Maßnahmen, Flächenperspektiven
- **Öffentlichkeitsarbeit, weitere Beteiligung**
- Vorstellung in Politik

Phase 3: Maßnahmen

1. Halbjahr 2026:

- Vorbereitung Umsetzungs- und Maßnahmenstrategie
- Interviews Schlüsselakteure
- Umsetzungs- und Maßnahmenstrategie
- **Informationsabende, Spaziergänge**
- Abschlussveranstaltung

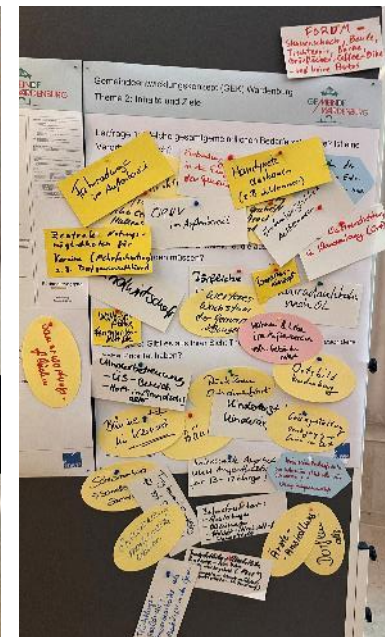
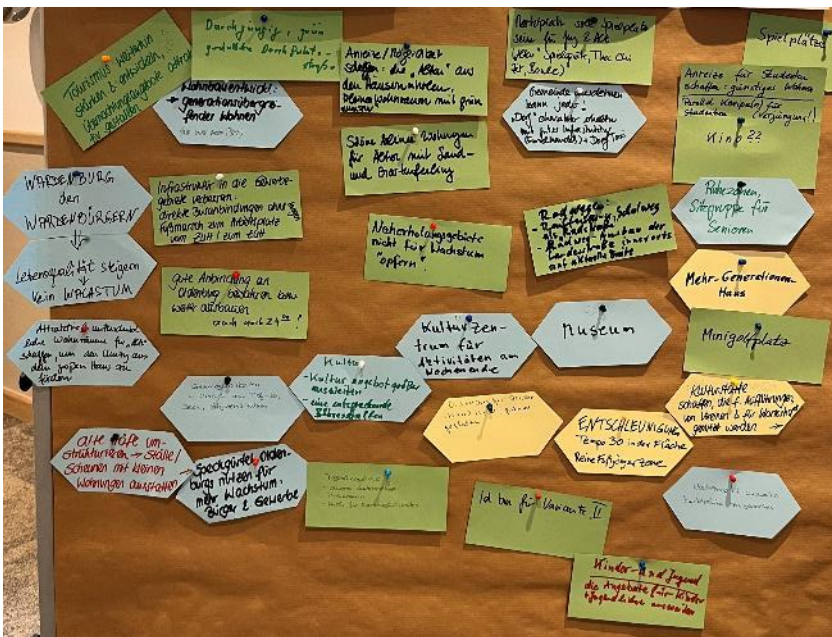
Zusammenfassung Ergebnisse Analysephase

➤ Formulierung von **Leitlinien** für die Konzepterarbeitung

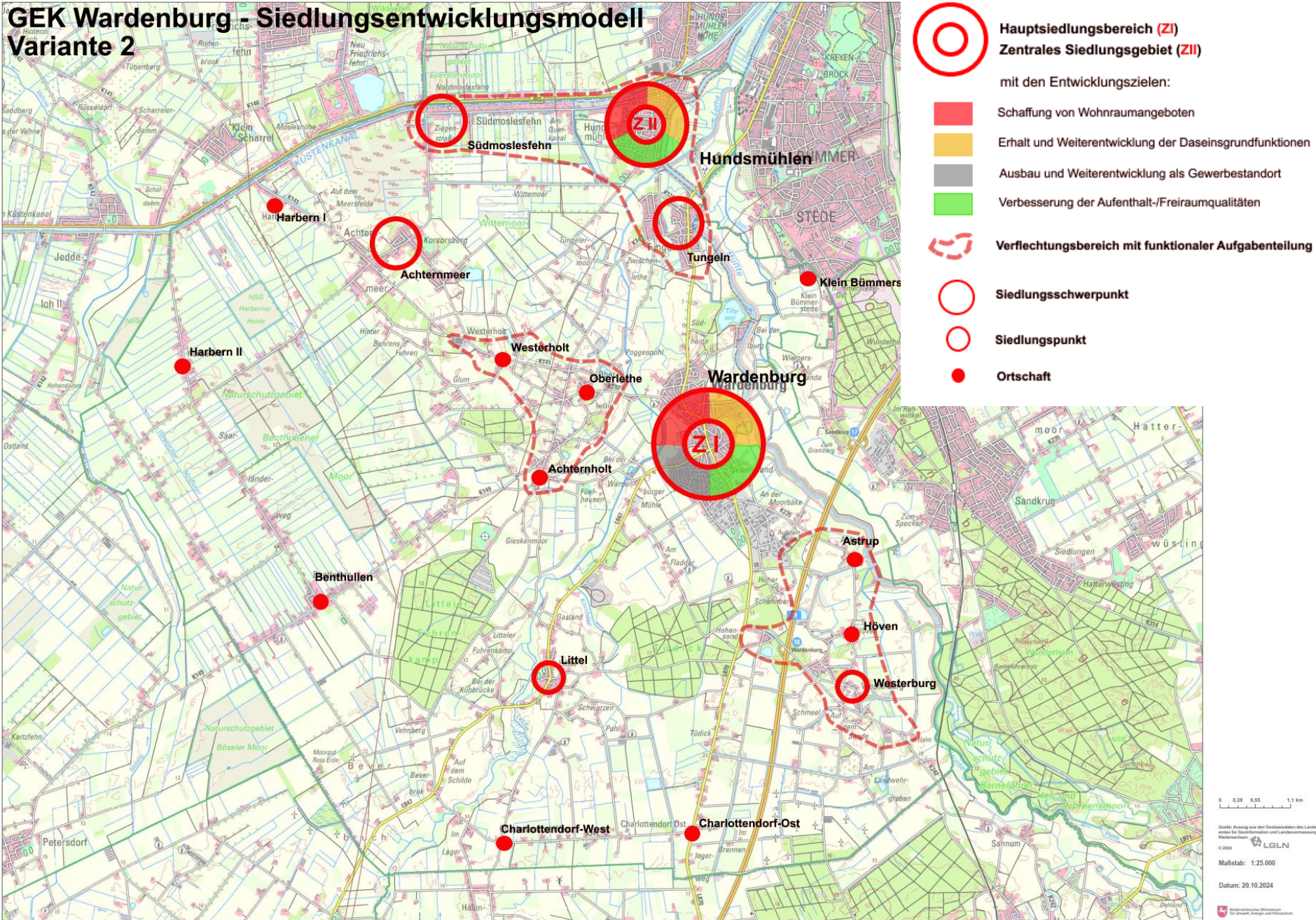
1. nach **Themen**: Welche Themen sollen berücksichtigt werden?

Themen: Siedlungsentwicklung, Natur & Landschaft, Naherholung, Kultur / Freizeit & Tourismus, Daseinsvorsorge (Soz. Infrastruktur/ Nahversorgung), Mobilität, (technische) Infrastruktur

2. nach **Ortschaften**: Welche Funktionen sollen die Ortschaften übernehmen?



GEK Wardenburg - Siedlungsentwicklungsmodell Variante 2



Ziel der Veranstaltung:

1. Rückkoppelung der bisherigen Ergebnisse
2. Abstimmung und Verständigung auf ein Siedlungsentwicklungsmodell

→ Vorgaben für die weitere Siedlungsentwicklung (Leitsätze)

- Grundzentralörtliche Funktionen weiter ausbauen und nachhaltig stärken. Die beiden Grundzentren stehen nicht in Konkurrenz zueinander.
- Die Gemeinde stellt auch zukünftig die Versorgung der „eigenen“ Bevölkerung mit adäquatem Wohnraum in den Vordergrund.
- Bürger aller Altersklassen sollen auch zukünftig gerne in Wardenburg leben → langfristigen Sicherung der Lebensqualität
- Neue Siedlungsflächen sollen qualitativ und nachhaltig vor dem Hintergrund einer klimaangepassten Entwicklung konzipiert werden. Dabei sind die Innenentwicklung und Qualifizierung des Bestandes zu forcieren.
- Die zukünftige Siedlungsentwicklung soll unter Beachtung der schützens- und erhaltenswerten Naturräume und im Einklang mit der Freizeit- und Tourismusfunktion vorgenommen werden.
- Die Landschaftsräume schützen, Naherholungsnutzungen qualitativ aufwerten und nutzbar machen (insbesondere bei angrenzenden Wohnsiedlungsbereichen).
- Wirtschaftlich soll sich Wardenburg als moderner Standort für Gewerbe und Dienstleistungen profilieren.

Wie geht es weiter?

PHASE 1: Analyse

→ 1. Halbjahr 2025

Bestandsaufnahme

Februar 2025

Experteninterviews

04. März 2025

Auftaktveranstaltung

April/Mai 2025

Drei Workshops

Juni 2025

weitere Experteninterviews

24. Juni 2025

Informationsabend

PHASE 2: Konzept

→ 2. Halbjahr 2025

Rückmeldung 1. Phase
an die Politik

Entwicklung von Zielen,
Zukunftsbild, Maßnahmen, Flä-
chenperspektiven

**Öffentlichkeitsarbeit und
weitere Beteiligung**

Vorstellung in der Politik

PHASE 3: Maßnahmen

→ 1. Halbjahr 2026

Vorbereitung der Umsetzungs- und
Maßnahmenstrategie

Interviews mit den
Schlüsselakteuren

Umsetzungs- und
Maßnahmenstrategie

**Informationsabende
und Spaziergänge**

Abschlussveranstaltung

06.10.2025: Bürgerwerkstatt „Siedlungsentwicklung in den Hauptsiedlungsbereichen“

18:00 Uhr: Entwicklungsflächen in Wardenburg, Hundsmühlen, Tungen und Südmoslesfehn, Siedlungsbegrenzungen, Gestaltungsvorgaben, Wohnbedarf, ...

27.10.2025: Bürgerwerkstatt „Mobilität und Verkehr“

18:00 Uhr: Rad- und Spazierwegenetz, ÖPNV-Anbindung, Verkehrsberuhigung Ortsdurchfahrten, ...

11.11.2025: Bürgerwerkstatt „Siedlungsentwicklung in den ländlichen Bereichen“

19:00 Uhr: Entwicklungsflächen in den Dörfern (ALW), Vorgaben für Eigenentwicklung, Zielversorgung Versammlungsmöglichkeiten, ...

24.11.2025: Bürgerwerkstatt „Umwelt, Tourismus & Infrastruktur“

18:00 Uhr: Potentiale Naherholung, Empfehlungen zur Klimafolgenanpassung, Renaturierung, ...

Alle Bürgerwerkstätten finden im Ratssaal des Rathauses der Gemeinde Wardenburg, Friedrichstraße 16, 26203 Wardenburg statt.

Jugendbeteiligung (online)

Bei Bedarf: Dorfgespräche



Gemeindeentwick- lungskonzept GEK 2025

- Ergebnisse der Analyse
- Weiteres Vorgehen



Wer über den Prozess und alle Be-
teiligungsschritte informiert werden
möchte, kann sich per QR-Code
anmelden!

Kontakt: gek@wardenburg.de



Stand: September 2025



Ausblick Konzeptphase

Ablaufplan GEK

Phase 1: Analyse

1. Halbjahr 2025:
- Bestandsaufnahme
 - Februar 2025: Experteninterviews
 - 04.03.2025: Auftaktveranstaltung
 - April / Mai 2025: 3 Workshops
 - Juni 2025: Weitere Experteninterviews
 - 24. Juni 2025: Informationsabend

Phase 2: Konzept

2. Halbjahr 2025:
- Rückmeldung 1. Phase an Politik
 - Entwicklung von Zielen, Zukunftsbild, Maßnahmen, Flächenperspektiven
 - **Öffentlichkeitsarbeit, weitere Beteiligung**
 - Vorstellung in Politik

Phase 3: Maßnahmen

1. Halbjahr 2026:
- Vorbereitung Umsetzungs- und Maßnahmenstrategie
 - Interviews Schlüsselakteure
 - Umsetzungs- und Maßnahmenstrategie
 - **Informationsabende, Spaziergänge**
 - Abschlussveranstaltung

Ausblick Konzeptphase

- April/Mai: 3 ortsspezifische Workshops
 - 22.04.2025: Wardenburg,
 - 06.05.2025: Die Dörfer ALW (von Achternmeer über Littel bis nach Westerburg)
 - 14.05.2025: Hundsmühlen / Tungeln / Südmoslesfehn
- Mai / Juni: Erarbeitung von Leitlinien für die Konzeptbildung
- 24. Juni 2025: Informationsabend – Diskussion Leitlinien im Workshopformat
- Herbst 2025:
 - Erarbeitung Konzept: Entwicklung von Zielen, Zukunftsbild, Strategien, Maßnahmen, Flächenperspektiven
 - Öffentlichkeitsarbeit, weitere Beteiligung (Bürgerwerkstätten, Jugendbeteiligung (ggf. Online), ggf. Dorfgespräche)
- Anfang 2026: Vorstellung in der Politik

Bürgerwerkstätten: Themenfelder zur kommunalen Entwicklung

1. **06.10.2025, 18:00 Uhr - Siedlungsentwicklung in den Hauptsiedlungsbereichen** (Wardenburg, Hundsmühlen, Tungeln, Südmoslesfehn – Konzentrations- und Verdichtungsflächen):
Innenentwicklung & Nachverdichtung, Begrünung & Ortsbild, Gewerbe & Wirtschaft, Arrondierung, Umnutzung
2. **27.10.2025, 18:00 Uhr - Mobilität & Verkehr:**
Radverkehr, Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Fußwege innerorts / Spazierwege außerorts, Ortsdurchfahrten & Verkehrsberuhigung
3. **11.11.2025, 19:00 Uhr - Entwicklung in den ländlichen Bereichen**
(Außenbereich, Landwirtschaft, Wohnen):
Eigenentwicklung & Identität, Ortskerngestaltung, Infrastruktursicherung, Umgang mit Hofstellen & Landwirtschaft
4. **27.11.2025, 18:00 Uhr - Umwelt, Tourismus & Infrastruktur:**
Flächenschutz & Natur, Tourismus & Naherholung, (Soziale) Infrastruktur, Sportflächen, Sonderflächen, Klimaschutz / Klimafolgenanpassung

Alle Bürgerwerkstätten finden im Ratssaal des Rathauses der Gemeinde Wardenburg, Friedrichstraße 16, 26203 Wardenburg statt.

Arbeitsphase

- Nachverdichtung & Innenentwicklung
- Potentiale Wohnbauentwicklung
- Ortsbild & Begrünung in den Orten
- Soziale Infrastruktur
- Gewerbe & Wirtschaft

Nachverdichtung & Innenentwicklung: Handlungsbedarf

Bei Vorhaben der Nachverdichtung/Innenentwicklung ist sicherzustellen, dass die Vorhaben auch mit der Nachbarschaft „verträglich“ und lage- und funktionsbedingt angepasst erfolgen.

Folgende **Zielsetzungen** sollten dabei beachtet werden:

- Sicherung und bestandsorientierte Weiterentwicklung peripherer Wohngebiete.
- Weiterentwicklung (maßvolle Verdichtung) gewachsener, zentrumsnaher Wohngebiete
- Zusätzliche Verdichtung in Bereichen mit Verdichtungspotenzial (Nähe zu Infrastruktur, Arealen mit Verdichtungsansätzen). Durch das Zulassen von höheren Dichten werden bereits vorgeprägte Bereiche zukünftig zielorientiert weiterentwickelt.
- Sichern und Weiterentwickeln der Wohnfunktion in Bereichen mit besonderer Lagegunst und Funktion (insbesondere Hauptverkehrsachsen, gemischte Nutzungsstrukturen).

Zur Sicherstellung dieser Ziele werden **städtebauliche Konzepte** zur verträglichen Nachverdichtung erarbeitet.

Für das GEK wurden mögliche „**Dichtezonen**“ ermittelt, die einerseits die Bestandsstrukturen als auch die Lagequalitäten berücksichtigen.

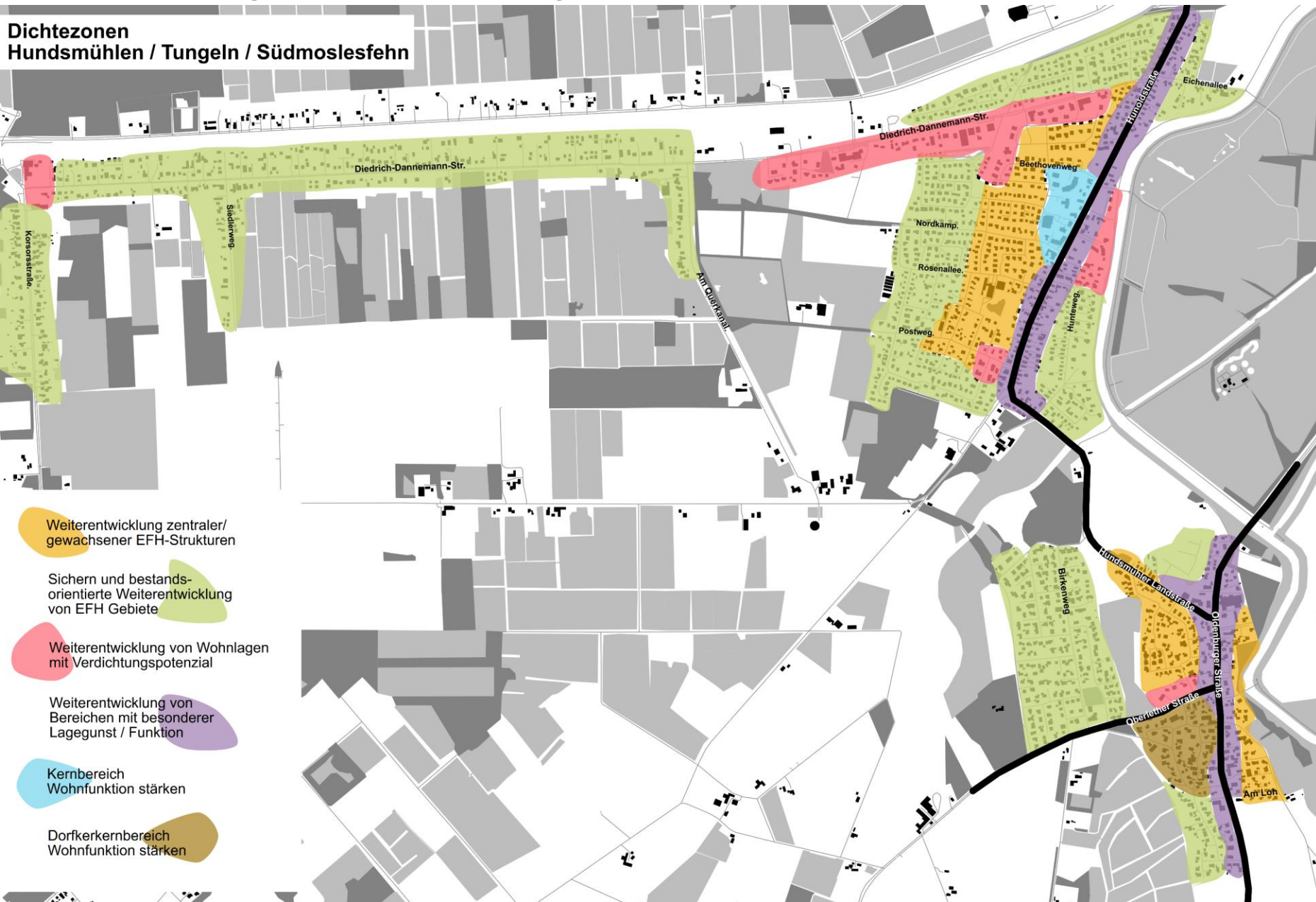
Nachverdichtung & Innenentwicklung: Dichtezonen

Dichtezonen – Kennzahlen

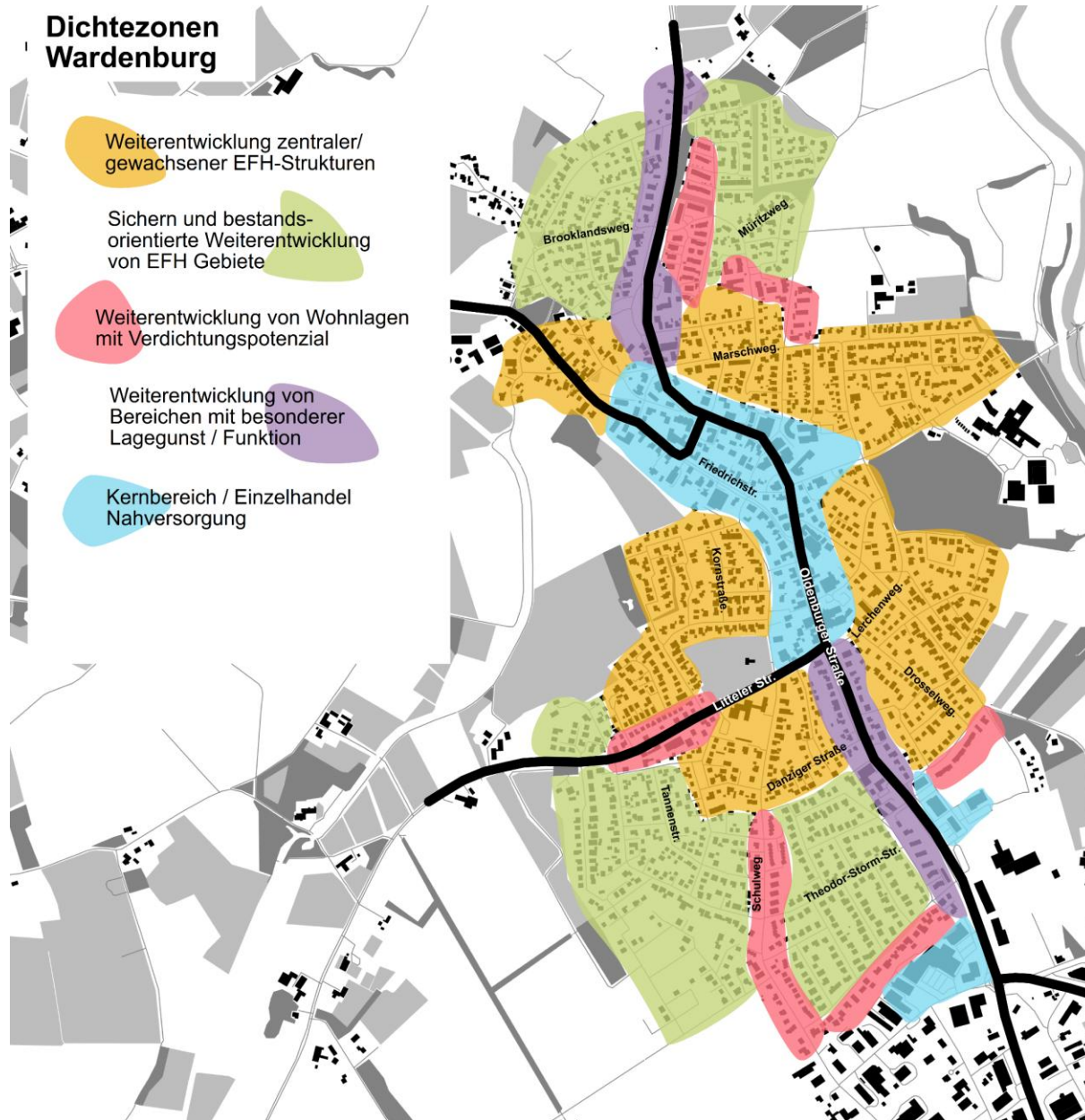
	Sichern und bestandsorientierte Weiterentwicklung von EFH-Gebieten Homogen geprägte Einfamilienhausgebiete • max. II Vollgeschosse (kein zusätzliches Dachgeschoss/Staffelgeschoss darüber) • 1 - 2 Wohneinheiten
	Weiterentwicklung zentraler / gewachsener EFH-Strukturen Gewachsene Einfamilienhausstrukturen in zentraler Lage • max. II Vollgeschosse (kein zusätzliches Dachgeschoss/Staffelgeschoss darüber) • 1 - 4 Wohneinheiten
	Weiterentwicklung von Wohnlagen mit Verdichtungspotenzial Wohnlagen mit bereits vorhandenen Verdichtungsansätzen bzw. mit bestimmter Lagequalität • II Vollgeschosse (plus ausgebautes Dach) • 4 - 8 Wohneinheiten
	Weiterentwicklung von Bereichen mit besonderer Lagegunst/Funktion Lagen an Verkehrsachsen, die neben Wohnen auch gewerbliche Strukturen aufweisen (Mischnutzung) • Max. III Vollgeschosse (plus ausgebautes Dach) • 6 -10 Wohneinheiten
	Kernbereich/Dorfbereich Spezifische Anforderungen aufgrund der heterogenen Bebauungs- und Nutzungsstrukturen → keine Vorgaben

Nachverdichtung & Innenentwicklung: Dichtezonen

Dichtezonen Hundsmühlen / Tungeln / Südmoslesfehn



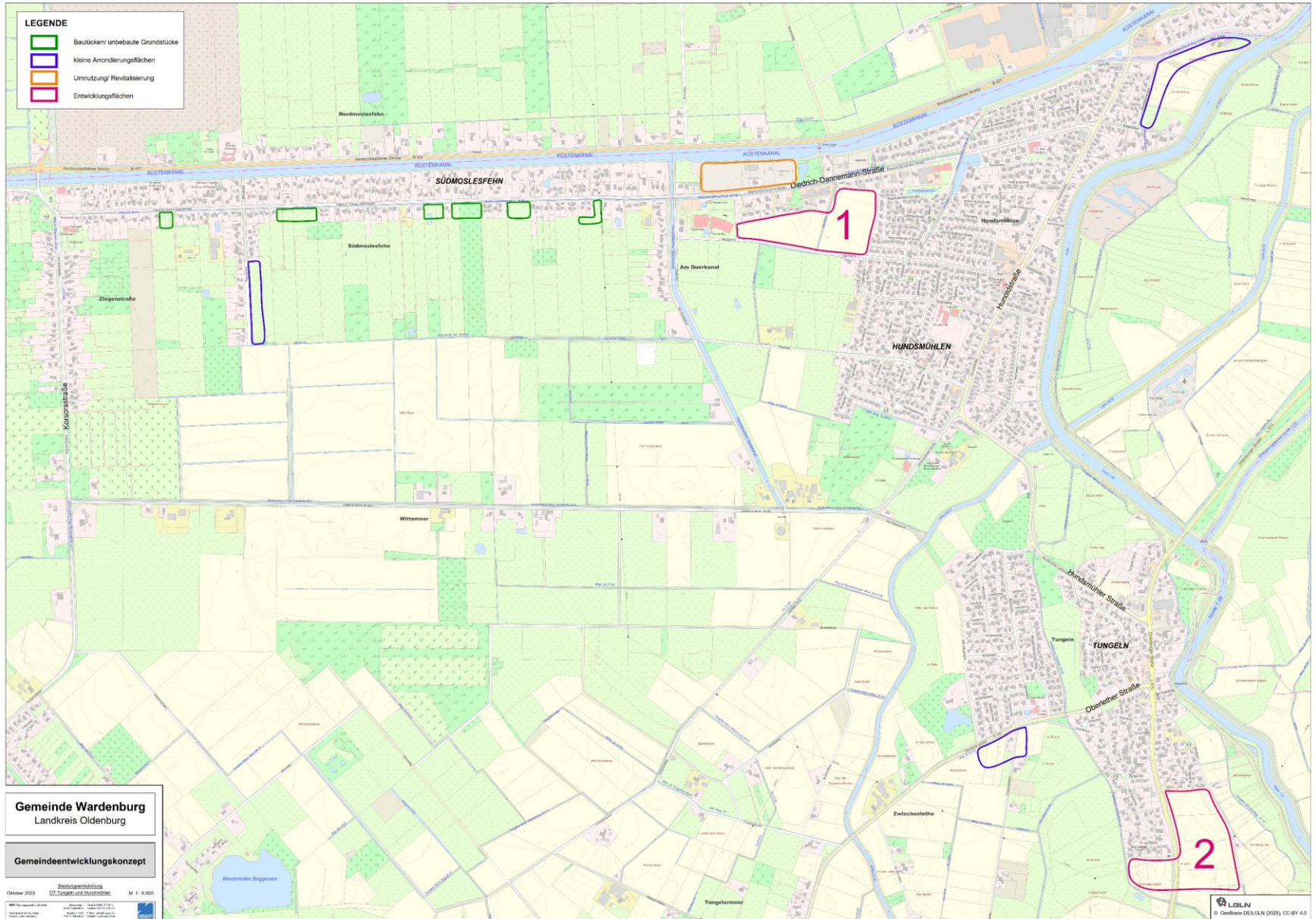
Nachverdichtung & Innenentwicklung: Dichtezonen



Potentiale für Wohnbauentwicklung: Typologien

- **Baulücke** = Kleine Flächen in unmittelbarer Nähe zu bebauten Flächen, in denen eine Bebauung im Gegensatz zu den umliegenden Bereichen (noch) nicht stattgefunden hat.
- **Arrondierungsfläche** = Mittelgroße Fläche, die bereits erschlossen ist bzw. problemlos an eine bestehende Erschließung angebunden werden kann. Einbezug an angrenzende Grundstücke zur besseren Nutzung bereits vorhandener Infrastruktur.
- **Umnutzungsfläche** = Bereits entwickelte Fläche, deren Nutzung nicht mehr zielgerichtet ist und auf der eine andere Nutzung sinnvoller erscheint.
- **Entwicklungsfläche** = Größere Fläche, die noch unbebaut und nicht zwingend erschlossen ist, sich aber grundsätzlich für eine bauliche Entwicklung eignet.

Potentiale für Wohnbauentwicklung: Hundsmühlen, Tungen, Südmoslesfehn



Potentiale für Wohnbauentwicklung: Hundsmühlen, Tungeln, Südmoslesfehn

Fläche Nr.	Kriterium	Bewertung (+ 0 -)
1	Erschließung	+
	Naturschutz	0
	Infrastruktur	+
	ÖPNV	+
	Risiko Überschwemmung	-
2	Erschließung	+
	Naturschutz	0
	Infrastruktur	0
	ÖPNV	+
	Risiko Überschwemmung	0

Naturschutz:

+ = Keine Darstellung

0 = LSG-würdig

- = LSG (andere Darstellungen)

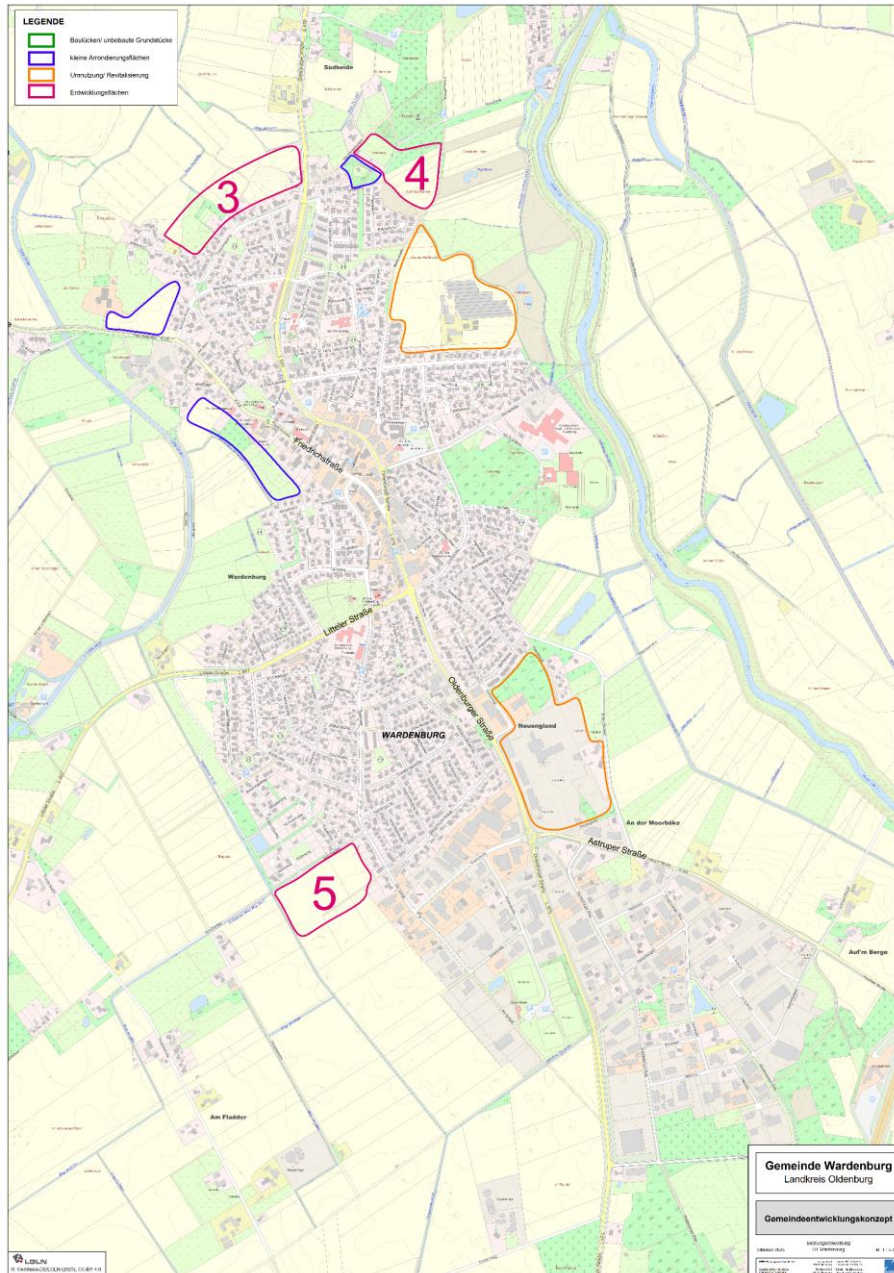
Risiko Überschwemmung:

+ = Kein Risikogebiet Überschwemmung

0 = Teilweise Risikogebiet Überschwemmung

- = Risikogebiet Überschwemmungs

Potentiale für Wohnbauentwicklung: Wardenburg



Fläche Nr.	Kriterium	Bewertung
3	Erschließung	0
	Naturschutz	+
	Infrastruktur	0
	ÖPNV	+
	Risiko Überschwemmung	0
4	Erschließung	-
	Naturschutz	0
	Infrastruktur	0
	ÖPNV	0
	Risiko Überschwemmung	-
5	Erschließung	0
	Naturschutz	+
	Infrastruktur	0
	ÖPNV	0
	Risiko Überschwemmung	+

Poster 1: Ortsbild und Grün: Empfehlungen

Empfehlungen

- Grundsätze bei zukünftigen Planungen/Bauvorhaben entwickeln: Katalog mit klimagerechten Festsetzungen/ökologische Standards entwerfen
- Qualifizierung von Bestandssituationen: z.B. Baumpflanzungen, begrünte Fassaden/Dächer, Speichern und Nutzen von Regenwasser, Solaranlagen, etc.).
- Mögliche Konzepte/Maßnahmen:
 - Klimaschutzkonzept
 - Lösungen für blau-grünen Infrastruktur, Stichwort „Schwammstadt“ (Wasserkreislauf/Grünflächen) → Klimaresilienz
 - Hitzeschutzkonzepte/Hitzeaktionsplanung
 - Gestaltungsgrundsätze für Ortskerne
 - Umgestaltung für „Neue Ortsmitte“



Poster 1: Ortsbild und Grün: Gestaltungsgrundsätze

Gestaltungsgrundsätze:

→ Ortsbild in dem gewachsenen Ortskern erhalten/verbessern

- Straßenseitige Gebäudestellung,
- Geschossigkeit und Dachformen,
- Dachmaterial und -farbe,
- Fassadenmaterial,
- Fassadengliederung und technische Anbauten,
- Werbeanlagen
- Außenmöblierung

§ 2 Fassadengestaltung, Fassadenöffnungen

§ 2.1 Konstruktion, Material und Farbe der Fassaden

Die Fassaden sind als Lochfassaden (in Massivbauweise erstellte Wände mit einzelnen, klar abgegrenzten Fenster- und Türöffnungen) auszuführen.

Sichtbare Skelettbauweisen sind nicht zulässig (Ausnahme: sichtbares Fachwerk).

Tragende Mauerwerksteile müssen von der Dachkante bis zum Boden geführt werden.

Die äußere Gestaltung von Sichtmauerwerk, Putzflächen und Fassadenverkleidungen muss innerhalb der Fassade farblich stimmig zum Gesamtbild des Gebäudes erscheinen. Rotes Sichtmauerwerk aus gebranntem Ziegel, Putzbauten und Mischformen davon sind als ortstypisch anzusehen.

Ganzglasfassaden, reine Metallfassaden oder sichtbare großflächige energetische Anlagen innerhalb der Fassaden sind unzulässig.

Innerhalb der Fassade müssen sich die Anteile mit Fassadenverkleidungen deutlich denen aus Ziegel- oder Putzflächen unterordnen. Max. 1/3 der einzelnen Fassadenansicht dürfen mit einer Fassadenverkleidung versehen werden.

Zur äußeren Gestaltung der Fassade sind bei einem Gebäude nicht mehr als drei Materialien zu verwenden. Zusätzlich zu Putz- und Ziegelflächen darf somit eine weitere Fassadenverkleidung Verwendung finden.

Das Oberflächenmaterial der Außenwände und seine Verarbeitung sind ein wesentliches Element des Straßen- und Ortsbildes.

Für den Ortskern Bad Zwischenahn werden jeweils Leitmaterialien und Leitfarben vorgegeben. Diese sollen den Großteil der Fassadenflächen prägen, wobei Kombinationen mit weiteren Materialien möglich sind. Grundsätzlich soll sich die Zahl unterschiedlicher Materialien und Farben aber immer auf ein verträgliches Maß beschränken.

- Als Leit- oder Hauptmaterial für die Gestaltung der Fassaden sind rotes Sichtmauerwerk aus gebranntem Ziegel, Putzbauten und Mischformen davon als gleichwertig anzusehen.
- Weiterhin sind Fachwerkfassaden aus sichtbaren Holzkonstruktionen mit Putz- oder Ziegelfüllungen möglich.
- Fassadenbegrünungen sind als zusätzliches Gestaltungselement möglich und erwünscht.



Beispiel Hude Parkstraße

Legende:

- Zone 1
- Zone 2
- Zone 3
- öffentliche Verkehrsfläche
- Hauptgebäude im Untersuchungsgebiet
- D Denkmal
- Abgrenzung des Untersuchungsgebietes



Beispiel Bad Zwischenahn
Gestaltungsfibel

Poster 2: Soziales & Wohnen: Wohnraumbedarfe

Bevölkerungsprognose

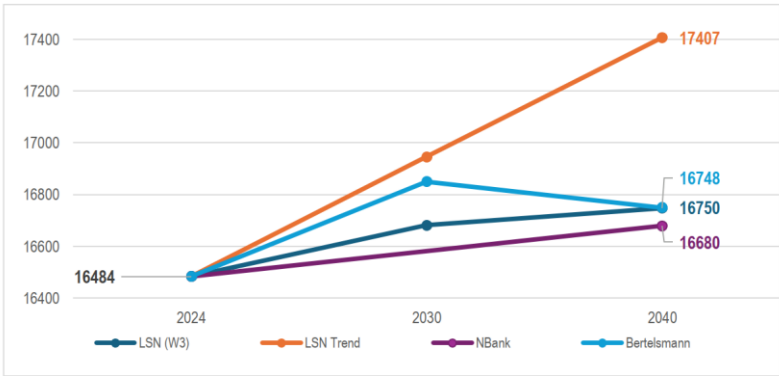
Bevölkerungsprognose abgeleitet aus gängigem Prognosemodellen:

Wardenburg	2024	2030	2040	absolut	In Prozent
LSN (W3)*	16484	16682	16748	264	1,6
LSN Trend**	16484	16946	17407	923	5,6
NBank	16484		16680	196	1,2
Bertelsmann	16484	16850	16750	266	1,6

*Berechnet gemäß 4. regionalisierte Bevölkerungsberechnung 2023 bis 2042

**Berechnet gemäß Kleinräumige Bevölkerungsvorausberechnung für die Jahre 2027 und 2032

Beides Landesamt für Statistik Niedersachsen



Haushaltsentwicklung und -prognose

Haushalte	2024: 2,15 Pers/HH	2040: 2,12 Pers/HH	Zuwachs an Haushalten
LSN (W3)	7667	7900	233
LSN Trend	7667	8211	544
NBank	7667	7868	201
Bertelsmann	7667	7901	234

Poster 2: Soziales & Wohnen: Wohnraumbedarfe

Wohnbedarfsprognose

Annahmen

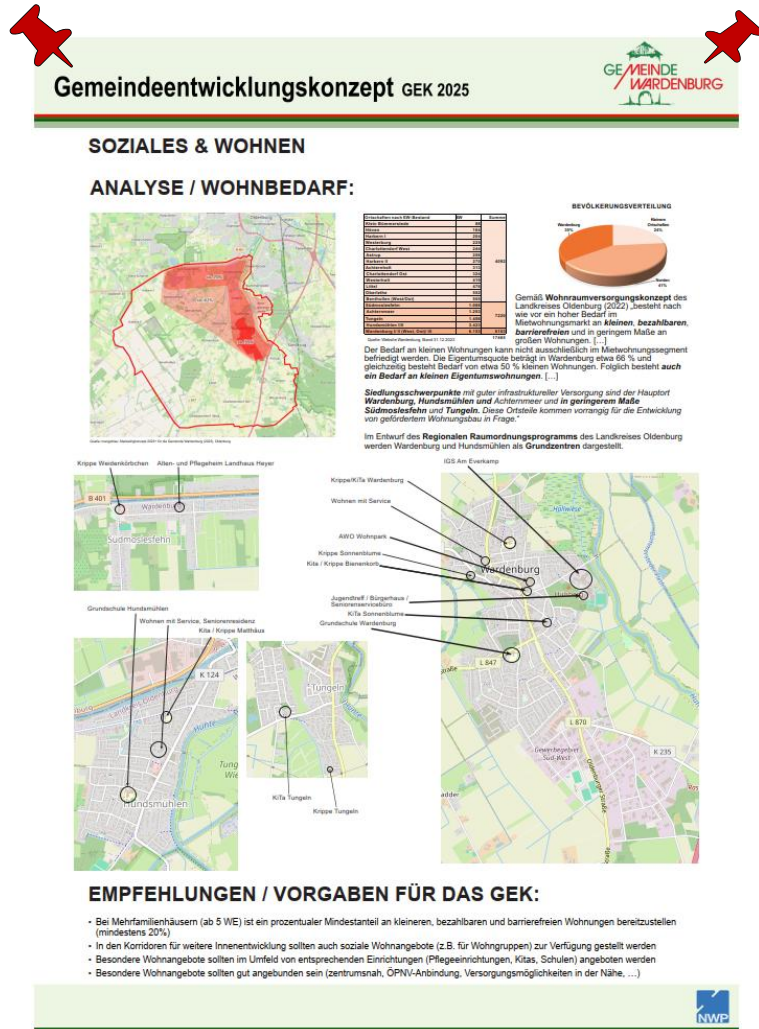
- 50 % der zukünftigen Wohnungen im EFH (650 m² pro WE)
20 % im ZFH (350 m² pro WE)
30 % im MFH (ca. 175 m² pro WE)
- Angenommene Haushaltsgröße liegt 2040 bei 2,12 Personen pro Haushalt (abgeleitet aus den Haushaltsprognosen des BBSR und Destatis)
 - NBank: + 201 Haushalte
 - wegweiser Kommune (Bertelsmann): + 234 Wohnungen
 - Trendfortschreibung des LSN: + 544 Haushalte
- Angenommene Fluktuationsreserve von 1,0 % = 75 Wohnungen
- Prognose 2025 bis 2040 – Zuwachs an Haushalten

Wohnflächenbedarf

Haushalte	Benötigte Wohneinheiten (inkl. Fluktuationsreserve)	Wohnflächen -bedarf	+ 30% Erschießung	+ 20% Umsetzungs- erschweris
NBank	276	12,4 ha	16,1 ha	19,3 ha
Bertelsmann	309	13,8 ha	18 ha	21,6 ha
LSN Trend	619	27,7 ha	36 ha	43,2 ha

Die vorhandenen Potenzialflächen müssen noch angerechnet werden, was den Umfang neu dazustellender Flächen reduziert.

Poster 2: Soziales & Wohnen: Empfehlungen



Empfehlungen / Vorgaben für das GEK:

- Bei Mehrfamilienhäusern (ab 5 WE) ist ein prozentualer **Mindestanteil** an kleineren, bezahlbaren und barrierefreien Wohnungen bereitzustellen (mindestens 20%)
- In den Korridoren für weitere Innenentwicklung sollten auch **soziale Wohnangebote** (z.B. für Wohngruppen) zur Verfügung gestellt werden
- Besondere Wohnangebote sollten im Umfeld von entsprechenden Einrichtungen (Pflegeeinrichtungen, Kitas, Schulen) angeboten werden
- Besondere Wohnangebote sollten gut angebunden sein (zentrumsnah, ÖPNV-Anbindung, Versorgungsmöglichkeiten in der Nähe, ...)

Poster 3: Empfehlungen Gewerbe und Wirtschaft

Flächennutzung und Gewerbegebiete optimieren



- **Neue Gewerbeflächen erschließen:** Gezielte Ausweisung und Erschließung weiterer Gewerbegebiete, besonders für innovative Branchen (z. B. Green Tech, Logistik, Handwerk 4.0)
 - Ziel: Als Gemeinde immer entwickelte Gewerbeflächen verfügbar haben!
- **Brachflächen und Leerstände revitalisieren:** Förderung von Umnutzungen oder Sanierungen durch finanzielle Anreize (z. B. Zuschüsse, Steuererleichterungen)
- **Flexible Nutzungsmöglichkeiten schaffen:** Gewerbegebiete so gestalten, dass sie für verschiedene Branchen und Unternehmensgrößen attraktiv sind (z. B. Mischnutzung, Co-Working-Spaces)

Poster 3: Empfehlungen Gewerbe und Wirtschaft

Branchenvielfalt und Innovation fördern

- Zielgruppenansprache für neue Branchen:
Aktive Ansiedlungspolitik für **Zukunftsbranchen** wie erneuerbare Energien, IT-Dienstleistungen oder nachhaltige Produktion
- **Gründerzentrum**: Einrichtung eines Gründerzentrums oder Digital Hubs, das Start-ups und jungen Unternehmen Räumlichkeiten, Beratung und Netzwerke bietet

Fachkräfte gewinnen und binden

- **Wohnraumförderung**: Schaffung von attraktivem und bezahlbarem Wohnraum, besonders für Fachkräfte und junge Familien.
- Ausbildungs- und Qualifizierungsnetzwerke:
Ausbau der bestehenden **Ausbildungsnetzwerke**, Kooperation mit Berufsschulen und Unternehmen für duale Studiengänge.
- Imagekampagnen: **Marketingmaßnahmen**, die Wardenburg als lebenswerten und wirtschaftlich attraktiven Standort präsentieren (z. B. Imagefilm der Gemeinde Wardenburg)

Poster 3: Empfehlungen Gewerbe und Wirtschaft

Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

- **Aktive Ansiedlungshilfe:** Individuelle Beratung und Begleitung von Unternehmen bei der Ansiedlung, inkl. Unterstützung bei Förderanträgen.
- Regelmäßige **Netzwerkveranstaltungen:** Ausbau von Formaten wie Gewerbeschauen, Gründertreffen oder Fachkräftemessen.
- Förderprogramme kommunizieren: Transparente Information über regionale, Landes- und EU-Fördermittel für Unternehmen (z. B. über die Wirtschaftsförderung oder eine zentrale Online-Plattform).
- **ÖPNV-Anbindung optimieren:** Ausbau von Busverbindungen und Fahrradinfrastruktur für Pendler:innen.

Nachhaltigkeit und Klimaschutz integrieren

- Nachhaltige Gewerbegebiete: Förderung von **umweltfreundlichen Standards** (z. B. Solarenergie, Regenwassernutzung, Grünflächen) in neuen und bestehenden Gewerbegebieten.
- **Kreislaufwirtschaft** unterstützen: Ansiedlung von Unternehmen, die Recycling, Upcycling oder nachhaltige Produktion betreiben.

Arbeitsphase

Diskussion der Karten und Poster an den Stellwänden

Zeitraumen: 60 Minuten

1. Karte Dichtepotenziale
2. Karte Entwicklungspotenziale
3. Poster zu verschiedenen Schwerpunkten:
 - Vorgaben Ortsbild und Grün,
 - Soziales und Wohnen,
 - Gewerbe und Wirtschaft

Keine festen Gruppen und Zeiteinteilung, freies Bewegen an den Stellwänden

Ergänzen, streichen, kommentieren Sie gerne eigenständig mit Hilfe der zur Verfügung stehenden Materialien

Ausblick Bürgerwerkstätten

1. **06.10.2025, 18:00 Uhr - Siedlungsentwicklung in den Hauptsiedlungsbereichen** (Wardenburg, Hundsmühlen, Tungeln, Südmoslesfehn – Konzentrations- und Verdichtungsflächen):
Innenentwicklung & Nachverdichtung, Begrünung & Ortsbild, Gewerbe & Wirtschaft, Arrondierung, Umnutzung
2. **27.10.2025, 18:00 Uhr - Mobilität & Verkehr:**
Radverkehr, Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV), Fußwege innerorts / Spazierwege außerorts, Ortsdurchfahrten & Verkehrsberuhigung
3. **11.11.2025, 19:00 Uhr - Entwicklung in den ländlichen Bereichen**
(Außenbereich, Landwirtschaft, Wohnen):
Eigenentwicklung & Identität, Ortskerngestaltung, Infrastruktursicherung, Umgang mit Hofstellen & Landwirtschaft
4. **27.11.2025, 18:00 Uhr - Umwelt, Tourismus & Infrastruktur:**
Flächenschutz & Natur, Tourismus & Naherholung, (Soziale) Infrastruktur, Sportflächen, Sonderflächen, Klimaschutz / Klimafolgenanpassung

Alle Bürgerwerkstätten finden im Ratssaal des Rathauses der Gemeinde Wardenburg, Friedrichstraße 16, 26203 Wardenburg statt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!